

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 19. November 2015 (ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit)

Neben den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten war der Oktober wie für viele Fachdienste, so auch für den **Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung**, insbesondere gekennzeichnet durch mehrere Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen Oberpreilipp, Lichstedt und Unterpreilipp. Darüber hinaus hat sich der Fachdienst Recht mit der Erarbeitung der Neufassung einer Fernwärmeverordnung befasst sowie mit der Erarbeitung der 1. Änderungssatzung zur Kostensatzung über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Rudolstadt (RuObKostS).

Im **Sachgebiet Stadtplanung** läuft die Arbeitsgruppentätigkeit zum ISEK Rudolstadt 2030 parallel zu bauleitplanerischen Aktivitäten (vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6, Bebauungsplan Nr. 9 - 3. Änderung im Teilbereich Am Unterbühl, Bebauungsplan Nr. 12.3, Bebauungsplan Nr. 23, Bebauungsplan Nr. 30). Erforderlich wurden auch Abstimmungen zur Mitfinanzierung der Rendezvous Haltestelle in Schwarza. Ein wichtiger Schwerpunkt war die Prüfung der Entwurfsplanung B 85 Rudolstadt Nord, B 88 Rudolstadt Ost und die Erarbeitung einer Stellungnahme. In allen Sachgebieten wurden zudem die Haushaltsplanung und die Mitteilungsberichte für die Jahre 2016-2020 abgeschlossen.

Das **Sachgebiet Liegenschaften** schrieb das Gartengrundstück in Mörla - Haintal öffentlich aus und bereitete weitere Grundstücksverkäufe vor. Ein Schwerpunkt war die Bearbeitung der Heiz- und Betriebskostenabrechnung für den Handwerkerhof. Hinzu kam die Klärung von verschiedenen Zuordnungsanträgen.

Im **Sachgebiet Sanierung** waren gemeinsam mit dem Sanierungsträger die Jahresanträge und die Neufassung der Erhaltungssatzung „Altstadt Rudolstadt“ abschließend zu bearbeiten.

Saisonabschluss in den Thüringer Bauernhäusern

Die Thüringer Bauernhäuser können im 100. Jahr ihres Bestehens als museale Einrichtung auf eine positive Bilanz zurückblicken.

Kamen in der Saison 2014 noch 5.636 Besucher, konnte in diesem Jahr mit **6.207** Besuchern ein neuer Rekord aufgestellt werden. Das entspricht einer Steigerung von **mehr als 10 %** zum Vorjahr.

Noch vor 5 Jahren besuchten lediglich 4.500 Menschen die Einrichtung im Heinrich-Heine-Park. Bedenkt man dabei, dass die Besucher des Frühlingsfestes (ca. 1.200), des Sommerkinos (ca. 350), des Sommertheaters (ca. **800**) und des Herbstfestes (ca. 800) nicht eingerechnet sind, verstärkt das die positive Entwicklung.

Die Qualität der personellen Betreuung konnte in diesem Jahr deutlich gesteigert werden.

Mit Blick auf die Umgestaltung der Ausstellung in den nächsten Jahren wurden die wichtigsten Exponate zur Vorbereitung eines Kataloges fotografisch erfasst. Sie müssen in den Wintermonaten beschrieben werden und zur Saisonöffnung am 17.04.2016 ist geplant, einen Aufruf zu bürgerschaftlichem Engagement zu starten.

Die Schwerpunkte der weiteren Arbeit bilden zunächst die Sicherung des Unterhaseler Hauses und die Sanierung der Exponate. Bei der weiteren konzeptionellen Arbeit, der Finanzierung der Maßnahmen und einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit erhofft sich die Stadt Unterstützung durch den Thüringer Museumsverband und die Thüringer Staatskanzlei.

Unterstützung erhielt die Stadt bereits vom Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, welchem die Exponate gehören. Das betraf auch eine Ausstellung, die im Mai anlässlich des Jubiläums in der KulTourDiele gezeigt wurde.

Durch den Fachdienst **Bau und Umwelt** wurde auf einen Hinweis aus der Bevölkerung Ende Oktober ein erneuter Abbruch von Gesteinsmaterial an der Rudolstädter Riviera festgestellt. Der Weg musste voll gesperrt werden. Aktuell werden Lösungsmöglichkeiten für die Instandsetzung bzw. Sicherung des Weges geprüft.

An der kommunalen Straße Am Gemeindeberg wurden die Anfang des Monats Oktober festgestellten Straßenschäden durch ein beauftragtes Planungsbüro begutachtet. Für die Hangsicherung und Instandsetzung der Straße sind Fördermittel angemeldet worden.

Auch im Monat Oktober stand im Fachdienst der Ausbau der Alten Straße / obere Alte Straße im Mittelpunkt. Für den letzten Abschnitt der Baumaßnahme konnte am 06.11.2015 die Abnahme erfolgen. Die Maßnahme ist somit – bis auf wenige Restleistungen - baulich abgeschlossen und die ursprüngliche Verkehrsführung wieder eingerichtet.

Für den Bereich Gänsebach in Cumbach wurde die im September durchgeführte Ausschreibung nach VOB ausgewertet und der Auftrag vergeben. Die Baumaßnahme soll noch im November beginnen mit dem Ziel, Teile der Leistung noch in 2015 fertig zu stellen. Die Durchführung ist zur Behebung der Überschwemmungs- und Rückstauproblematik im Bereich Am Gänsebach in Cumbach dringend geboten.

Im Sachgebiet Bauförderung sind im September die folgenden Anmeldungen für Fördermittel erfolgt:

- Kommunalen Straßenbau / Am Gemeindeberg
- Jahresanträge Städtebauförderung „Soziale Stadt“, Stadt- umbau Ost „Rückbau“ sowie Vorbereitung weiterer Jahresanträge Städtebauförderung mit dem Sanierungsträger
- Projektauftrag 2016 (Stadthaus, Saalemaxx)

Für das Bauvorhaben Kegelbahn Albert Janson konnte am 30.10.2015 die Endabnahme nach VOB erfolgen.

Die Arbeiten für die Umsetzung des Spielplatzes im Zusammenhang mit dem geplanten Kindergartenneubau auf dem Gelände der Westschule konnten abgeschlossen werden. Dieser Spielplatz war in Eigenleistung durch den Bauhof mit Unterstützung des SG Stadtgrün aufgrund des geplanten Kindergartenneubaus umgesetzt worden. Die Eröffnung fand gemeinsam mit den Schülern der GS am 04.11.2015 statt. Auch den Eltern, die an der Gestaltung des Spielplatzes und des Umfeldes mitgewirkt haben ist zu Danken.

Im **Fachdienst Schulen und Soziales** stand die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in den Kindergärten, insbesondere für Kinder unter drei Jahren, gemeinsam mit den Trägern der Kindergärten im Mittelpunkt der Arbeit. Darüber hinaus fanden Gespräche mit dem Jugendamt des Landratsamtes zur Unterbringung von Flüchtlingskindern in den Kindergärten statt.

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Fachberatung Kindertagesstätten des Landratsamtes wurde über die befristete Erweiterung der Betriebserlaubnis einzelner Kindergärten und zur Entwicklung des Bedarfs an Plätzen für die Kinderbetreuung beraten.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erarbeitung der Kita-Gebühren-erhöhung einschließlich der Abstimmung mit den Trägern.

Die Vorbereitung des Ersatzneubaus der Kindergarten „Villa Kunterbunt“ des DRK wurde weitergeführt.

Im **Sachgebiet Schulen** erfolgte die Betriebskostenabrechnung der Turnhallen.

Mit Vertretern des Vereins Getting tough e.V. fanden Gespräche zur Turnhallennutzung für Dezember statt, um den Vertragsabschluss vorzubereiten.

Zur Überarbeitung der Anlage 1 zur Rudolstädter Entgeltordnung wurde die Zuarbeit an den Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung erstellt.

Im **Sachgebiet Wohngeld** standen neben der Antragsbearbeitung von 69 Wohngeldfällen und deren Bescheidung, Beratungsgesprächen zum Wohngeld nach SGB II und XII weiterhin der Datenabgleich und die Prüfung im Vordergrund. Hier wurden 635 Fälle 2015 bearbeitet. Seit 2013 wurden somit fast 2000 Wohngeldzahlungen überprüft um Missbrauch aufzudecken, welcher sich leider in einigen Fällen auch herausstellte. Diese Prüfungen erfolgen quartalsweise und müssen bis 10 Jahre rückwirkend vorgenommen werden.

362 modernisierungsgeförderte Wohnungen ehemals ruhender Belegungsbindungen wurden neu erfasst und geprüft. Weiterhin erfolgt zurzeit die Überprüfung von 276 mietpreisgebundenen Wohnungen.

Bei der Erstellung von Wohnberechtigungsscheinen ist ein Anstieg zu verzeichnen, der sich weiterhin fortsetzen wird. Durch die Sachgebietsleiterin erfolgen laufende interne Schulungen zu den Überleitungsregelungen zur Wohngeldreform 2016 nach § 42 a WoGG.

Ab 01.01.2016 wird eine neue Wohngeldreform greifen. Es sind Veränderungen bei den Einkommensgrenzen und Miethöchstbeträgen beschlossen worden. Dies wird ein Ansteigen der Wohngeldanträge zur Folge haben. Viele Hartz IV Bezieher nach SGB II und Bezieher von Grundsicherung nach dem SGB XII werden dann wieder im Wohngeld antragsberechtigt sein.

Im gesamten Fachdienst und den nachgeordneten Schulen wurde an der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2016/2017 weitergearbeitet.